

Erlesene Musikstücke

SERENADE Alsfelder Musikschule feiert 30-jähriges Bestehen / Silberne Ehrennadel der Stadt für Edith Köhler

ALSFELD (lb). Einmal im Jahr lädt der Förderverein der Alsfelder Musikschule (AMS) zu einer Serenade, um sich einerseits bei allen Mitgliedern und Förderern zu bedanken und andererseits weitere Hilfen zu erbitten. Am Sonntag aber kamen noch zwei bedeutsame Ereignisse hinzu: Die AMS feierte ihr 30. Bestehen, sodass die Musikschüler die Jubiläumsfeierlichkeiten mit einer erlesenen Auswahl an klassischen und modernen Musikstücken vollendeten. Des Weiteren bot das Konzert den perfekten Rahmen zu einer seltenen Ehrung der Stadt Alsfeld. Bürgermeister Stephan Paule überreichte an Edith Köhler, Grande Dame des Alsfelder Kulturlebens, die Silberne Ehrennadel der Stadt.

Viele Angehörige, Gönner, Freunde und interessierte Zuhörer konnte Fördervereinsvorsitzender Roland von Tenspolde am frühen Abend in der Aula der Geschwister-Scholl-Schule Alsfeld begrüßen, bevor Musikschulleiter Dr. Walter Windisch-Laube am Klavier Platz nahm und die ersten 30 Takte von Mozarts „Adagio h-moll“, ein kompositorisches Spätwerk voller satztechnischer Besonderheiten, zelebrierte. Das Klavierstück sei eigentlich noch nicht zu Ende. Das Fragment fasste lediglich die letzten drei Jahrzehnte der AMS zusammen. Wenn man nach der gesamten Taktzahl der Komposition gehe, dürfte die Musikschule noch zweieinhalb Mal dreißig Jahre überdauern, erklärte der Musikexperte die Verbindung zur Geschichte der Musikschule.

Getreu des Mottos „Novemberfarbenreich“ füllten im Anschluss die Kinder und Jugendlichen mit ihren Lehrkräften im Solopart oder in Ensembleformation den Raum mit kontrastreichen Klängen ihrer unterschiedlichen Instrumente. Passend zur Ehrung von Köhler – ein Gründungsmitglied der AMS – sei auch das erste Stück „Ein



Die Schüler der Alsfelder Musikschule begeistern mit ihren Vorspielen das Publikum.

Foto: Buchhammer

Mädchen oder Weibchen“ aus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ zu sehen, stellte der Musik- und Literaturwissenschaftler den ersten Beitrag vor. Gut aufeinander abgestimmt flötete sich dabei die Schölerin Maren Kadelka mit ihrem Lehrer Igor Karassik durch die Noten des Vogelfängers Papageno.

Anna Daum, Juliane Bockshorn, Jennifer und Magdalena Damrath, Louise Lanz, Jana Weismüller und Simeon Reibeling bevorzugten indes das Klavier und präsentierten im Einzelspiel ihre Fertigkeiten an der Klaviatur. Nach allen Regeln der Kunst widme-

ten sich die Musikschüler vorrangig bedeutenden Komponisten des 20. Jahrhunderts und entführten in eine breit gefächerte Klangwelt von klassischen und folkloristischen Motiven, über Boogie und Welthits bis hin zur Vorstellung von „Micky Maus“ und dem Titanic-Filmsong „My heart will go on“.

Musik als Berufung

„Wenn man so erfolgreich seinen Beruf ausübt und sich auch in der außerberuflichen Zeit die Musik zu seiner Berufung gemacht hat, dann klingt dieses Engagement noch lange nach“, knüpfte danach Alsfelds Bürgermeister Stephan Paule die außerordentliche Würdigung von Edith Köhler an. Sie sei eine Alsfelder Klavier-„Institution“ durch Jahrzehnte hin als Begleiterin von Sängern, Chören, Instrumentalisten – und als Pädagogin. Außerdem habe sie sich nicht nur um die Pflege der Kultur und der Musik in Alsfeld und der Region verdient gemacht, sondern auch mit und durch die Musik zum besseren Verständnis und Miteinander der Menschen beigetragen, beschrieb der Laudator das musikalische Leben der leidenschaftlichen Musikerin und Witwe von Helmut Köhler. Und

spannte den Bogen von ihrer Ausbildung in Heidelberg in den 1950er Jahren bis hin zu ihrer langjährigen Konzerttätigkeit im Alsfelder Kultur- und Konzertleben. Am Ende der Laudatio verlas Paule die Urkunde und überreichte Edith Köhler die Silberne Ehrennadel.

Sodann übernahmen die Musikschüler noch einmal die Programmfolge und rundeten die Serenade mit weiteren Beiträgen ab. So widmeten sich Philipp Stork (Blockflöte), Nicholas Scheuing (Violoncello) und Alina Beritz (Cembalo) der „Sonata VI g-moll aus II pastor figo op. 13“ von Nicolas Chedeville und bewiesen dabei ebenfalls ein gutes Zusammenspiel.

Der junge Geigen-Schüler Mattheo Stork erspielte sich einen Applaus mit dem Finale „Vivace“ aus „Concertino G-Dur“ von Grazya Bacewicz, während die etwa gleichaltrige Maria Scheuing einen „saitenen Ausflug“ zu George Perlmans „Indian Concertino“ bevorzugte.

Zum Abschluss vollendete das Streichensemble „Variation“ unter Leitung von Marina und Wladimir Pletner die musikalische Klangvielfalt mit dem Allegro aus Vivaldis „Concerto für zwei Violinen op. 3 No.8. Das Publikum honorierte die Darbietungen mit anhaltendem Applaus.

WIKREN VON EDITH KÖHLER

Nach vielen Jahren als Privatlehrerin für das Fach Klavier war Edith Köhler der Alsfelder Musikschule seit deren Gründung 1985 als Klavierlehrerin der ersten Stunde treu verbunden. Erst 2011, im Alter von über 80 Jahren, trat die Klavierpädagogin in den wohlverdienten Ruhestand, sei aber dennoch



Edith Köhler

dem Alsfelder Kultur- und Konzertleben erhalten geblieben, freute sich Bürgermeister Stephan Paule in seiner Laudatio. Edith Köhler studierte von 1949 bis 1956 an der Musikhochschule in Heidelberg und an der Universität Schulmusik, Musikwissenschaften und Germanistik. Lange Jahre begleitete sie den von ihrem Mann geleiteten Alsfelder Singkreis (heutiger Konzertchor) am Klavier. Ebenso setzte sie als Bratschistin des Alsfelder Kammerorchesters bei vielen lokalen Beiträgen des „Alsfelder Musikfestivals“ sowie im Rahmen von „Alsfeld Musik Art“ ein nachhaltiges Zeichen. (lb)